

Kampfflugzeug F/A-18 : Sechster Bericht über den Beschaffungsverlauf

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **4 (1996)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571059>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kampfflugzeug F/A-18: Sechster Bericht über den Beschaffungsverlauf

Pilotenschulung in den USA/Finanziell im geplanten Rahmen/ Qualitätskontrolle spielt/Endmontage bald zugänglich

Intensive Pilotenschulung in den USA

Zwölf Piloten des eidgenössischen Militärdepartementes (EMD) absolvieren in den USA eine intensive Umschulung auf den F/A-18 "Hornet". In über hundert theoretischen Lektionen und in je rund fünfzig Flugstunden am Simulator und in der Luft lernen die Schweizer das neue Kampfflugzeug zu beherrschen. Dies berichtet der für die Beschaffung der F/A-18 zuständige Projektoberleiter in seinem sechsten Bericht über den Beschaffungsverlauf.

An der fliegerischen Ausbildung in den USA sind sieben Fluglehrer der Luftwaffe, drei Testpiloten des Bundesamtes für Luftwaffen- und Führungssysteme der Gruppe Rüstung, ein Werkpilot der SF Schweizerischen Unternehmung für Flugzeuge und Systeme und ein Luftwaffenpilot der operationellen Erprobungs- und Evaluationsstelle beteiligt.

Mehrmonatige Umschulung

Die fliegerische Umschulung dauert mehrere Monate.

Vor den ersten Flügen im Doppelsitzer werden die Schweizer Piloten mit computerunterstützten Lernprogrammen technisch ausgebildet und auf Simulatoren intensiv geschult. Mit den Flügen im Doppelsitzer wird die Beherrschung des F/A-18 in allen Lagen und Tageszeiten, bei unterschiedlichen Sicht- und Wolkenbedingungen eingeübt.

Der erste Soloflug in einem Einsitzer wird nach drei Einweisungsflügen im Doppelsitzer absolviert; anschließend folgt die taktische Kampfausbildung.

Finanziell im geplanten Rahmen

Die Beschaffung der 34 F/A-18 Kampfflugzeuge bewegt sich auch in finanzieller Hinsicht im geplanten Rahmen.

Vom bewilligten Verpflichtungskredit von 3'495 Millionen Franken waren per Ende März 3'160 Millionen engagiert. Auf den gleichen Zeitpunkt waren insgesamt Zahlungen von 2'131 Millionen geleistet.

Die im Verpflichtungskredit enthaltene und in der Botschaft ausgewiesene Risikoreserve ist nach wie vor unangetastet.

Qualitätskontrolle spielt

Die beiden Flugzeuge, der Kampfdoppelsitzer F/A-18D, J-5231, respektive der Einsitzer F/A-18C, J-5001, die in den USA gefertigt werden, haben im amerikanischen St. Louis, wie berichtet, ihre Erstflüge erfolgreich absolviert.

Der Erstflug des Einsitzers hatte sich leicht verzögert. Die interne Qualitätskontrolle des Herstellers McDonnell Douglas Aerospace hat nämlich für die Fertigung der F/A-18-Flügel (Verbindung der Flügelstruktur mit der Flügelbeplankung) Änderungen im Fabrikationsprozeß veranlaßt. Dabei geht es um die Sicherstellung der im Flugzeugbau bekannt hohen Anforderungen an die Toleranzen.

Von der Änderung im Fabrikationsprozeß sind die Flügel aller F/A-18-Kunden betroffen.

Obschon die Flugsicherheit und die Flugleistungen nicht tangiert sind, hat das EMD vom Hersteller verlangt, dass die bereits zum Teil für die Schweizer F/A-18 produzierten Flü-

gel entsprechend korrigiert werden. Dies mit Blick auf die geforderte lange Lebensdauer.

Die Präsenz der Qualitätsinspektoren der Gruppe Rüstung vor Ort wirkt sich für die Zusammenarbeit mit den Qualitätssicherungsorganen des Herstellers und der US Navy vorteilhaft aus. Auf die Auslieferung der insgesamt 34 Kampfflugzeuge an die Luftwaffe haben die Korrekturen beim Flügelbau keine Auswirkungen.

Endmontage bald zugänglich

Bei der SF Schweizerische Unternehmung für Flugzeuge und Systeme in Emmen ist die Endmontage der 32 Flugzeuge, die in der Schweiz zusammengebaut werden, angelaufen.

Im kommenden Sommer wird die Endmontage den Medien und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Von der SF wurden überdies bisher rund 8'500 Ersatz- und Bodenmaterialpositionen entgegengenommen und der Material- und Lieferkontrolle unterzogen.

Für die Sicherstellung des Betriebs und des Unterhalts der F/A-18-Flotte wird die nötige Unterhaltsdokumentation im Umfang von gegen 400'000 Seiten aufgebaut.

Zusätzliche Auskünfte:

Peter Lyoth
Projektoberleiter
Tel. 031 324 57 81

Der 6. Bericht über den Beschaffungsverlauf F/A-18 kann beim Informationsdienst EMD eingesehen werden.

Informationsdienst EMD